

RS OGH 1997/5/22 6Nd502/97, 1Nd40/00, 8Nd3/00, 6Nd510/02, 1Nc1/04v, 7Nc18/04p, 5Nc18/06a, 9Nc4/07y,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.05.1997

Norm

JN §31a

Rechtssatz

Die vereinfachte Delegation (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegation aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegation nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätzen erfolgt und die erforderliche Übereinstimmung der Parteien erst zu einem Zeitpunkt vorliegt, in dem der Akt bereits dem zur Entscheidung über die Delegation zuständigen Gericht zur Beschlussfassung über einen Delegationsantrag nach § 31 JN vorgelegt wurde.

Entscheidungstexte

- 6 Nd 502/97
Entscheidungstext OGH 22.05.1997 6 Nd 502/97
- 1 Nd 40/00
Entscheidungstext OGH 08.01.2001 1 Nd 40/00
nur: Die vereinfachte Delegation (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegation aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegation nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätzen erfolgt. (T1)
- 8 Nd 3/00
Entscheidungstext OGH 08.01.2001 8 Nd 3/00
nur: Die vereinfachte Delegation (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegation aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegation nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien in zwei getrennten Schriftsätzen erfolgt. (T2)
- 6 Nd 510/02
Entscheidungstext OGH 19.08.2002 6 Nd 510/02
nur T1
- 1 Nc 1/04v
Entscheidungstext OGH 26.02.2004 1 Nc 1/04v
Auch; Beisatz: Beantragen die Streitparteien übereinstimmend die Übertragung der Rechtssache an ein bestimmtes

Bezirksgericht - wenn auch in zwei getrennten aber rechtzeitigen Schriftsätzen - dann hat das Gericht erster Instanz gemäß § 31a JN die Sache an dieses Bezirksgericht zu übertragen. (T3)

- 7 Nc 18/04p
Entscheidungstext OGH 03.05.2004 7 Nc 18/04p
Auch; nur: Die vereinfachte Delegation (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegation aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. (T4)
- 5 Nc 18/06a
Entscheidungstext OGH 11.07.2006 5 Nc 18/06a
nur T1; nur T4
- 9 Nc 4/07y
Entscheidungstext OGH 05.03.2007 9 Nc 4/07y
nur T4
- 7 Nc 21/07h
Entscheidungstext OGH 05.11.2007 7 Nc 21/07h
Auch; Beisatz: Hier: Die bloß fernmündliche Äußerung gegenüber dem Erstrichter, lieber in Feldkirch verhandeln zu wollen, kann allerdings nicht als Delegierungsantrag im Sinn des § 31a Abs 1 JN angesehen werden, zumal noch ein schriftlicher Antrag in Aussicht gestellt wurde. (T5)
- 5 Nc 19/08a
Entscheidungstext OGH 03.10.2008 5 Nc 19/08a
Auch; nur T4; Beis wie T3; Beisatz: Das bedeutet, dass im Fall eines noch vor Beginn der mündlichen Streitverhandlung gestellten gemeinsamen Delegierungsantrags § 31a Abs 1 JN unabhängig von der Begründetheit des Antrags keinen Raum mehr für Zweckmäßigkeitsprüfungen bietet. (T6)
- 6 Nc 14/08y
Entscheidungstext OGH 22.09.2008 6 Nc 14/08y
nur T4
- 7 Nc 6/09f
Entscheidungstext OGH 14.05.2009 7 Nc 6/09f
Auch; nur T4
- 3 Nc 27/09i
Entscheidungstext OGH 15.07.2009 3 Nc 27/09i
nur T4
- 3 Nc 2/10i
Entscheidungstext OGH 25.01.2010 3 Nc 2/10i
Auch; Beis wie T4
- 7 Nc 2/10v
Entscheidungstext OGH 24.02.2010 7 Nc 2/10v
Auch
- 3 Nc 3/11p
Entscheidungstext OGH 10.02.2011 3 Nc 3/11p
Auch; Beis ähnlich wie T3
- 3 Nc 2/11s
Entscheidungstext OGH 31.01.2011 3 Nc 2/11s
nur T4
- 9 Nc 11/11h
Entscheidungstext OGH 22.06.2011 9 Nc 11/11h
nur: Eine Delegation nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätzen erfolgt. (T7)
- 9 Nc 16/11v
Entscheidungstext OGH 12.08.2011 9 Nc 16/11v
nur T4; Beis wie T6
- 9 Nc 13/11b

Entscheidungstext OGH 08.08.2011 9 Nc 13/11b
nur T1

- 5 Nc 17/11m

Entscheidungstext OGH 07.09.2011 5 Nc 17/11m
Auch; nur ähnlich T1; nur ähnlich T4

- 9 Nc 4/13g

Entscheidungstext OGH 07.03.2013 9 Nc 4/13g
nur T4; Beis wie T6

- 7 Nc 3/14x

Entscheidungstext OGH 18.02.2014 7 Nc 3/14x
Vgl auch; nur T4

- 6 Nc 12/15i

Entscheidungstext OGH 12.06.2015 6 Nc 12/15i

Auch; nur T2; Beis wie T3; nur T7; Beisatz: Nichts anderes kann gelten, wenn die gegnerische Partei erklärte, sich nicht gegen den Delegierungsantrag auszusprechen; auch damit bekundete sie ihr Einverständnis. (T8)

- 8 Nc 23/16y

Entscheidungstext OGH 10.08.2016 8 Nc 23/16y
Auch

- 9 Nc 21/18i

Entscheidungstext OGH 02.11.2018 9 Nc 21/18i

Auch; Beisatz: Der Oberste Gerichtshof ist für die Erledigung eines solchen auf die direkte Übertragung der Zuständigkeit vom zuständigen Gericht an das andere Gericht gerichteten Antrags unzuständig. (T9)

- 8 Nc 3/19m

Entscheidungstext OGH 14.02.2019 8 Nc 3/19m

Beis wie T9; Beisatz: Wenn die Parteien inhaltlich einen Antrag nach § 31a Abs 1 JN stellen, ändert es nichts, wenn sie rechtsirrig davon ausgingen, ihr Antrag wäre ein solcher nach § 31 JN und er fielen wegen der angestrebten OLG-sprengelübergreifenden Delegation folglich in die Kompetenz des Obersten Gerichtshofs. (T10)

- 9 Nc 43/19a

Entscheidungstext OGH 03.10.2019 9 Nc 43/19a

Auch; nur T4; Beis wie T3; Beis wie T6; Beis wie T9

- 8 Nc 31/19d

Entscheidungstext OGH 01.10.2019 8 Nc 31/19d

nur T4; Beis wie T6; Beis wie T9

- 3 Nc 35/19f

Entscheidungstext OGH 16.12.2019 3 Nc 35/19f

Beis wie T9; Beis wie T10

- 5 Nc 18/20x

Entscheidungstext OGH 01.09.2020 5 Nc 18/20x

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107486

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.11.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at